

Abhandlungen zum deutschen und
internationalen Arbeits- und Sozialrecht

Band 37

Auskunft über Vermittlungsangebote und Annahmeverzug

Von

Klintis Gakovi



Duncker & Humblot · Berlin

KLINTIS GAKOVI

Auskunft über Vermittlungsangebote
und Annahmeverzug

Abhandlungen zum deutschen und
internationalen Arbeits- und Sozialrecht

Band 37

Auskunft über Vermittlungsangebote und Annahmeverzug

Von

Klintis Gakovi



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Bremen hat diese Arbeit
im Jahre 2025 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2026 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar

Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza

ISSN 2747-9021

ISBN 978-3-428-19697-5 (Print)

ISBN 978-3-428-59697-3 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,
12165 Berlin, Germany | E-Mail: info@duncker-humblot.de
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2025 von der Juristischen Fakultät der Universität Bremen angenommen.

Besonderer Dank gilt meiner Doktormutter, Frau Prof. Dr. Angie Schneider, für eine Betreuung, welche weder auf persönlicher noch auf fachlicher Ebene besser hätte sein können. Ich konnte sehr viel lernen und empfinde die Zeit am Lehrstuhl als die schönste meiner bisherigen akademischen Laufbahn. Auch Herrn Prof. Dr. Sebastian Kolbe möchte ich danken – nicht nur für die Erstellung des Zweitgutachtens, sondern vor allem für die Unterstützung während des Studiums und der Promotionszeit. Ein ganz fantastischer Professor und ein noch besserer Mensch.

Weiterer Dank gilt dem Avicenna Studienwerk und insofern insbesondere Herrn Fatih Kozan für die Förderung während meiner gesamten akademischen Laufbahn an der Universität. Ich bin unfassbar froh, dass ich mich vor dem Studium für dieses Stipendium entschieden habe – eine bessere Wahl hätte ich nicht treffen können. Ich hoffe, bald werde ich in der Lage sein, dem Studienwerk etwas zurückzugeben zu können.

Großer Dank gilt außerdem meinen leiblichen Brüdern, Jürgen und Evis Gakovi, sowie den Brüdern, die mir das Leben geschenkt hat, Jusuf Culum und Pablo Rüten-Budde. Ich kann mich nicht glücklicher schätzen, solche Menschen tagtäglich um mich herum zu haben und zu wissen, dass ich mich stets auf sie verlassen kann – und sie sich auf mich.

Der größte Dank gilt meinen Eltern, Burhan und Lindita Gakovi. Worte können meine Dankbarkeit nicht beschreiben. Dafür, dass sie alles hinter sich gelassen haben, um ihren Kindern ein schönes Leben zu ermöglichen. Dafür, dass sie sich nie darüber beschwert haben. Und dafür, dass sie es jedes Mal wieder tun würden. Leider ist mein Vater verstorben, bevor er das alles miterleben konnte – ich weiß aber, dass er sich darüber sehr gefreut hätte. Umso glücklicher bin ich, dass meine Mutter, der für mich beste und stärkste Mensch, weiterhin an meiner Seite ist. Ich werde ihr niemals auch nur im Ansatz das zurückgeben können, was sie uns gegeben hat. Und dass sie das auch gar nicht erwartet, beschreibt sie am besten.

Bremen, im Februar 2026

Klintis Gakovi

Inhaltsübersicht

§ 1 Einleitung	17
A. Ausgangslage	17
B. Ziel der Untersuchung	18
C. Gang der Untersuchung	19
§ 2 Der Annahmeverzug des Arbeitgebers nach § 615 S. 1 BGB i.V.m. §§ 293 ff. BGB	21
A. Grundsätzliches	21
I. Normzweck	22
II. Regelungsinhalt des § 615 BGB	23
B. Tatbestandsvoraussetzungen des Annahmeverzugs des Arbeitgebers	24
I. Eröffnung des Anwendungsbereichs	25
II. Angebot der Arbeitsleistung durch den Arbeitnehmer	25
III. Leistungsvermögen des Arbeitnehmers, § 297 BGB	28
IV. Nichtannahme der Arbeitsleistung durch den Arbeitgeber	29
V. Beendigung des Annahmeverzugs	30
§ 3 Anrechnung gem. § 615 S. 2 BGB	31
A. Normzweck des § 615 S. 2 BGB und Verhältnis zu § 11 KSchG	31
B. Anrechnungsumfang	32
I. Ersparte Aufwendungen	32
II. Anderweitiger Erwerb	32
III. Böswillig unterlassener Verdienst	33
§ 4 Rechtliche Untersuchung: Auswirkungen der Entscheidung des BAG vom 27.05.2020 (5 AZR 387/19) auf das böswillige Unterlassen i.S.d. § 615 S. 2 Alt. 3 BGB	38
A. Auswertung: BAG, Urt. v. 27.05.2020 (5 AZR 387/19) sowie Folgeurteile	39
I. BAG, Urt. v. 27.05.2020 – 5 AZR 387/19	39
II. Folgeurteile des BAG und verschiedener Instanzgerichte	42
III. Zusammenfassung aller wesentlichen Erkenntnisse	53
IV. Formulierung konkreter Fragestellungen	58

B. Fehlende Auskunft des Arbeitnehmers als böswilliges Unterlassen i. S. d.	
§ 615 S. 2 Alt. 3 BGB?	59
I. Der zivilrechtliche Auskunftsanspruch	59
II. Bestehen des zivilrechtlichen Auskunftsanspruchs	69
III. Sozialversicherungsrechtliche Normen als Indikatoren für das böswillige Unterlassen i. S. d. § 615 S. 2 Alt. 3 BGB?	112
IV. Abschließende Bewertung: Fehlende Auskunft des Arbeitnehmers als böswilliges Unterlassen	159
V. Ergebnis	164
§ 5 Konsequenzen für die Praxis	166
A. Auseinandersetzung mit den bzw. Bewerbung auf die dem Arbeitnehmer vermittelten Stellen	166
I. Auseinandersetzung des Arbeitnehmers mit den ihm vermittelten Stellen	166
II. Darüber hinaus: Notwendigkeit der Bewerbung des Arbeitnehmers auf die ihm vermittelten Stellen?	168
III. Zwischenergebnis	170
B. Qualität und Quantität der Bewerbung	170
I. Quantität der Bewerbung	170
II. Qualität der Bewerbung	173
III. Zwischenergebnis	175
C. Arbeitsantritt innerhalb von drei Monaten nach (fristlosem) Kündigungs-ausspruch	175
D. Abwarten der Kündigungsfrist bei Ausspruch einer ordentlichen Kündigung	177
E. Teilnahme an Job-Coaching-Angebot der Agentur für Arbeit	178
F. Zusammenfassung: Pflichten des Arbeitnehmers	179
G. Folgefrage: Umfang des Auskunftsanspruchs?	181
I. Bewerbungsbemühungen in Bezug auf die vermittelten Stellen nebst weiteren Details zum Bewerbungsverfahren	182
II. Bewerbungsbemühungen außerhalb der vermittelten Stellen und deren Einzelheiten	185
III. Zwischenergebnis	186
§ 6 Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse sowie Ausblick	187
A. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse	187
I. Bestehen des Auskunftsanspruchs aus § 242 BGB	187
II. Mitberücksichtigung der sozialversicherungsrechtlichen Normen § 38 SGB III i. V. m. § 2 Abs. 5 SGB III und § 140 SGB III	188
III. Bewertung der fehlenden Auskunft als böswilliges Unterlassen	189

IV. Eigenerwerbsbemühungen des Arbeitnehmers über die Auskunftserteilung hinaus	190
B. Ausblick	191
Literaturverzeichnis	193
Stichwortverzeichnis	203